

M 1

Der kleine Käfer sucht einen Freund – Geschichte zum Vorlesen

„Oh herrje“, jammert der kleine rote Käfer mit den schwarzen Punkten.

Gerade klettert er einen langen Grashalm hoch. Hinter der Wiese taucht die Sonne auf und die Wassertröpfchen an den Wiesenblumen glitzern wie kleine Edelsteine.

„Oh herrje, herrjemeine“, seufzt der Käfer erneut.

„Was ist das denn für ein Geheule“, brummt Alfred Ameise vom Boden.

„Ich bin so allein.“ Gustav Käfer schnäuzt sich in den Grashalm.

„Allein? Wieso bist du denn allein? Hier sind Gräser und Blumen, nachher kommen Bienen und Fliegen. Vielleicht auch eine Schnecke oder, ach, was weiß ich, wer hier noch alles auftaucht.“ Alfred Ameise kommt den Grashalm entlangklettert.

„Aber niemand ist wie ich. Du, du hast so viele Freunde. Ihr seid sooo viele Ameisen. Du hast immer jemanden. Und ich?“ Traurig sieht Gustav Alfred an.

„Freunde müssen doch nicht gleich aussehen. Sie müssen nicht einmal gleich reden. Sie müssen sich nur lieb haben“, erklärt Alfred und richtet sich vor Gustav auf.

„Meinst du?“ Gustav krabbelt Alfred entgegen.

„Natürlich.“ Alfred fuchtelt wild mit seinen Vorderbeinen durch die Luft. „Wir beide können auch Freunde sein.“

„Wirklich?“ Gustavs Augen leuchten vor Freude. „Und wie merke ich, dass du mein Freund bist?“

Alfred legt seinen Fühler zur Seite. Offenbar muss er kurz nachdenken. Doch dann sagt er: „Das ist ganz einfach: Wenn ich da bin, hüpfst dein Herz vor Freude. Wir treffen uns und reden darüber, was wir in der Zwischenzeit erlebt haben. Wenn du traurig bist, tröste ich dich und wenn ich Kummer habe, sage ich es dir.“

„Aha!“ Gustav streckte seine roten Flügel zur Seite und flatterte aufgereggt. „Und wenn du meine Hilfe brauchst, dann komme ich und helfe dir.“

„Genau.“ Alfred rückt ganz nahe an Gustav heran. Der Grashalm biegt sich weit hinunter. Immer tiefer hängen die beiden Freunde und plötzlich können sie sich nicht mehr halten. Gustav flattert sofort mit den Flügeln und kann sich in der Luft halten. Doch Alfred kracht auf den Boden. Da liegt er auf dem Rücken und zappelt mit den Beinen.

Sofort fliegt Gustav zu ihm, packt seine Vorderbeine und dreht ihn zur Seite. Alfred japst nach Luft. Gustav feuert ihn an: „Los, gleich hast du es geschafft. Nur noch ein kleines Stück.“

Und dann haben sie es geschafft. Verschwitzt steht Alfred wieder auf dem Boden. Gustav lässt sich neben ihm nieder.

„Siehst du. Das ist Freundschaft“, sagt Alfred und drückt den Marienkäfer fest an sich.

Gustav lächelt zufrieden. „Und morgen treffen wir uns wieder.“

Er winkt seinem Ameisenfreund noch einmal zu und fliegt in die Luft, denn er möchte noch die Blumen besuchen, die auf der anderen Seite der Wiese stehen.

